

*Erfahrungsnetzwerk: Unternehmen lernen von Unternehmen!*

# MES - Manufacturing Execution Systems IT-Lösung zur operativen Unterstützung und Effizienzsteigerung der Wertschöpfungsprozesse

Industrie-Arbeitskreis zum Austausch von Anwendungserfahrungen, Potenzialermittlung, Gestaltung & Optimierung des MES-Einsatzes

Konstituierende Sitzung: **21. Februar 2011**

Ort: Zürich, Seminarhotel Spirgarten

**Zum Thema der Arbeitsgemeinschaft:** Was hat es mit MES auf sich, wenn erfolgreiche, marktführende Unternehmen, die an völlig unterschiedlichen Enden der Industrieskala agieren, MES-Systeme einführen? Reichen die vorhandenen Engineering-, Projektmanagement- und Logistik-Systeme zur Produktionsplanung und -steuerung nicht aus? Warum braucht ein Serienfertiger mit viel Automatisierungstechnik auf Shopfloor-Ebene noch weitere IT-Unterstützung zwischen SAP und der Linienrechner- und SPS-Ebene? Wenn schon derart unterschiedliche Unternehmen trotz Lean-Production, Inselfertigung, Kanban, etc. MES-Systeme einführen, hat dies **gute Gründe**.

Inzwischen haben die meisten Industrieunternehmen erkannt, wo die Möglichkeiten und Grenzen von ERP-Systemen in Bezug auf die Integration ihrer Produktionsprozesse liegen. Zum Teil haben sie diese Erkenntnis im wahrsten Sinne des Wortes teuer bezahlt oder bezahlen sie noch. Wenn Engineering- und Fertigungsprozesse über Produktionslinien hinweg nicht nur geplant, sondern gesteuert und koordiniert werden müssen, wenn für Benchmarking- oder Performance-Analysen wichtige Produktionskennzahlen wie OEE ermittelt werden sollen, wenn produktbezogene Prozessdaten abgespeichert werden müssen, wenn eine nutzungsabhängige, vorbeugende Instandhaltung notwendig ist, oder wenn die Verfügbarkeit teurer Werkzeuge eine Rolle spielt, in all diesen Fällen wird es schnell kompliziert. Bedingungen für den effizienten Einsatz eines MES-Systems.

Manufacturing Execution-Systeme stellen das Bindeglied zwischen der Produktionsplanung in der ERP-Welt und den Arbeitsplätzen, Maschinen und Anlagen in der realen Fertigung dar und dienen dazu, **die Effizienz der gesamten betrieblichen Prozesse weiter zu steigern**. Was Sie tun müssen, um Ihr System zielorientiert auszuwählen, zu gestalten und einzusetzen und viele weitere relevante Fragen wollen wir in dieser Arbeitsgemeinschaft nutzbringend gemeinsam diskutieren und erarbeiten.

Hören

**Ziel** unserer Industrie-Arbeitsgemeinschaft soll es u.a. sein, die Themen im Umfeld MES zu diskutieren, Anwendungserfahrungen mit Tipps und Tricks auszutauschen, die tatsächlichen Möglichkeiten der MES-Systeme auszuleuchten oder Möglichkeiten der ständigen Verbesserung der bestehenden Mittel auf der Leitebene auszuarbeiten. Wir wollen Denkanstöße geben, Kooperation anregen, neue Tendenzen und Entwicklungen vorstellen. Daneben werden durch die Teilnehmer definierte aktuelle Problemfelder besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden. Bei Bedarf werden auch ausgewählte MES-Anbieter eingeladen, ihre Lösungen zu klar definierten Themen zu präsentieren.

**Zielgruppe:** Die Industrie-Arbeitsgemeinschaft zielt ausschließlich auf Unternehmen, die ein MES-System im Einsatz haben oder dessen Einführung planen. Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Werkleiter, Führungs- und Fachkräfte (Key-User) aus den Bereichen Logistik, Produktion, Montage, Disposition, Produktionsplanung und -steuerung (PPS), Arbeitsvorbereitung, Supply-Chain, Produktionsmanagement und IT/EDV-Organisation, aus Unternehmen der Schweiz und Süddeutschland, die daran interessiert sind, ihre Produktion zu optimieren und sich im Kreise erfahrener Kollegen aus anderen Unternehmen austauschen möchten.

*Der Austausch von unternehmensübergreifenden Anwendungserfahrungen in der Organisation und Ausrichtung eines die Wertschöpfungsprozesse unterstützenden MES-Systems sowie des praxisrelevanten Wissens hilft Ihnen, Potenziale zu erkennen und für die eigene Anwendungen nutzbar zu machen!*

Sehen

## Verstehen

Ziel von AWF-Arbeitsgemeinschaften ist es, den **Erfahrungsaustausch** zu aktuellen Themen zu pflegen, Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet.

*Den genauen Inhalt, den Ablauf und den Turnus ihrer Sitzungen beschließen die Mitglieder in der konstituierenden Sitzung.*

Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (10 bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tatigkeiten stellt der AWF-Arbeitsgemeinschaften e.V. einen **jahrlichen** Mitgliedsbeitrag (ca. 4 Sitzungen) von **CHF 1.975,00** zuzüglich Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers aus einem Unternehmen sind für diesen **50%** des jahrlichen Beitrages zu entrichten.



Die Arbeitsgemeinschaft wird **fachlich** von Herrn **Dipl.-Ing. (FH) Urs Reimann geleitet**. Herr Reimann ist Geschaftsführer der Logicpark GmbH, CH-Heimberg, einem Unternehmen, das die strategische Beratung im MES-Umfeld zu einer seiner Kernkompetenzen zahlt. Herr Reimann verfügt über umfangreiche Projekterfahrung in der neutralen Konzeption, Auswahl, Einführung von MES und hat eine Vielzahl von Optimierungsprojekten in der Produktion durchgeführt.

## Lernen

## Verandern

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhangenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften e.V. zurück.

*Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!*

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr **Bernd Engroff**  
AWF - Arbeitsgemeinschaften  
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.  
An der Pforte 23a  
D-64521 Groß-Gerau  
Telefon 00 49 61 52 - 18 77 0  
Telefax 00 49 61 52 - 18 77 18  
eMail: info@awf.de  
www. awf.de

Herr **Dipl.-Ing. (FH) Urs Reimann**  
Geschaftsführer  
Logicpark GmbH  
Winterhaldenstr. 14A  
CH-3627 Heimberg bei Thun  
Telefon: 033 / 438 04 91  
Telefax: 033 / 438 04 93  
eMail: u.reimann@logicpark.ch  
www. www.logicpark.ch

**Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.**

---

Hiermit melde ich mich an für die konstituierende  
Sitzung der

**AWF-Arbeitsgemeinschaft:**

**MES - Manufacturing Execution  
Systems IT-Lösung zur operativen  
Unterstützung und Effizienzsteige-  
rung der Wertschöpfungsprozesse**

**am 21. Februar 2011  
in Zürich, Seminarhotel Spürigarten**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Titel \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

Plz. \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_